

<b>Programm: Andante</b>	Felix Mendelsohn (1809-1847)
<b>Abendgesang</b> (Orgelsolo)	Hermann Wenzel (1863-1944)
<b>Cantabile</b>	Enrico Pasini (1935-2022)
<b>Offertorio</b> (Orgelsolo)	G. Gherardeschi (1759-1815)
<b>Allegro Adagio D-Dur KV 622</b>	Wolfgang A. Mozart (1756-1791)
<b>Feststück (Orgelsolo) Napoleons Marsch</b>	Elsbeth Forrer (1815-1857)
<b>Petite Fleur</b>	Sidney Bechet (1897-1959)
<b>Wild Cat Blues</b>	Fats Waller (1904-1943)
<b>The Phantom of the Opera</b> (Orgelsolo)	Andrew L. Weber (geb. 1948)
<b>Moonlight Serenade</b>	Glenn Miller (1904-1944)
<b>Freudentanz</b> (Orgelsolo)	Maja Bösch (geb.1978)
<b>Ländler</b>	Karl M. von Weber (1786-1826)
<b>Kleiner Scherz</b>	Rolf T. Lorenz (geb. 1959)

**Sandra Lützelschwab-Fehr** wurde 1980 in Schlieren, Kanton Zürich geboren. Sie erhielt ersten Klarinettenunterricht bei Dalibor Brazda, Dirigent der Staatsoper Prag. Weiterer Unterricht folgte bei François Thurneysen am Konservatorium Zürich. Im Jahr 2004 erlangte sie erfolgreich das Lehrdiplom und ein Jahr später das Orchesterdiplom bei Prof. Matthias Müller an der Musikhochschule Winterthur. Parallel zum Studium des Hauptinstrumentes interessierte sie sich sehr für die Es-Klarinette, welche sie als Nebenfach absolvierte. Im Jahr 2005 erhielt sie das Stipendium der Friedl - Wald Stiftung. Weiterführendes Studium in der Solistendiplomklasse ebenfalls bei Prof. Matthias Müller. Im Jahr 2007 erlangte sie das Solistendiplom. Während des Studiums war sie Volontärin an der Oper Zürich und beim Symphonischen Orchester Zürich SOZ. Seit 2005 ist sie Zuzüglerin an der Oper Zürich und auch der Camerata Schweiz. Neben der Ausbildung an der Musikhochschule Winterthur nahm Sandra Lützelschwab-Fehr am Meisterkurs von Sharon Kam teil. Zudem erhielt sie wichtige künstlerische Impulse von Hans Rudolf Stalder. Sie ist Preisträgerin des schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs der Tonhalle-Gesellschaft. Neben reger Konzerttätigkeit, unterrichtet Sandra Lützelschwab-Fehr an der Musikschule Lenzburg AG.

**Gilberto Fischli** wuchs in Lugano auf. Nach dem Gymnasium studierte er am Konservatorium und an der Musikhochschule in Zürich. Für sein künstlerisches Können wurde er mehrmals ausgezeichnet. Es folgte ein zweijähriges Studium am Conservatoire National St. Maur in Paris bei Prof. Gaston Litaize. 1985 schloss er die Orgelstudien mit dem Konzertdiplom ab. Er besuchte Meisterkurse bei Michael Radulescu, Jean Langlais und Luigi Ferdinando Tagliavini und erwarb sich somit immer die aktuellen Interpretationskenntnisse. Neben seiner Lehrtätigkeit als Klavierlehrer ist Gilberto Fischli zurzeit Hauptorganist der Kath. Kirche St. Anna in Glattbrugg.

## Orgeldisposition Kath. Kirche Glattbrugg

### Schwellwerk

- 01. Cromorne 8'
- 02. Terz 1 3/5'
- 03. Scharf 1'
- 04. Schwiegel 2'
- 05. Nasart 2 2/3'
- 06. Koppelflöte 4'
- 07. Principal 4'
- 08. Rohrgedeckt 8'
- 09. SW-HW
- 10. SW-P
- 11. HW-P

### Hauptwerk

- 12. Prästant 8'
- 13. Holzflöte 8'
- 14. Harfpfeife 8'
- 15. Oktave 4'
- 16. Nachthorn 4'
- 17. Superoktave 2'
- 18. Spitzquinte 1/3'
- 19. Zink 2'
- 20. Mixtur 1 1/3'
- 21. Trompete 8'

### Pedal

- 22. Subbass 16'
- 23. Oktave 8'
- 24. Piano 8'
- 25. Oktave 4'
- 26. Rauschbass 2 2/3'
- 27. Fagott 16'

Orgelbau Späth 1971 – mechanische Traktur



## Christkönigs-Konzert

**Sonntag, 24. November 2024  
um 17.00 Uhr in der  
Kath. Kirche St. Anna  
Opfikon - Glattbrugg**

**mit  
Sandra Lützelschwab-Fehr, Klarinette  
und  
Gilberto Fischli, Orgel**

**Eintritt frei  
Türkollekte**